

WANDERN



KULTUR- WANDERWEG HOHENZOLLERN



Regionalmanagement

Landratsamt Fürth

Im Pinderpark 2

90513 Zirndorf

Telefon: 09 11 / 97 73 10 34

touristinfo@lra-fue.bayern.de

www.erlebnis-landkreis-fuerth.de



#landkreisfürth

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern



Titelbild: (C) VGN I A. Gaspar-Klein
Karten-Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung
(www.geodaten.bayern.de)

| | |
|--|-------|
| Grußwort | S. 4 |
| | |
| Übersichtskarte | S. 6 |
| Der KulturWanderweg Hohenzollern | S. 8 |
| Die Hohenzollern in Franken | S. 10 |
| | |
| Wegstrecke 1: Markt Roßtal → Ammerndorf | S. 12 |
| Wegstrecke 2: Markt Ammerndorf → Cadolzburg | S. 14 |
| Wegstrecke 3: Markt Cadolzburg → Langenzenn | S. 16 |
| Wegpunkt 4: Stadt Langenzenn | S. 18 |
| | |
| Öffentliche Verkehrsmittel | S. 21 |
| Informationen zu den Städten und Gemeinden | S. 21 |
| | |
| Sehenswürdigkeiten (Übersicht) | S. 22 |

Sehr verehrte Gäste, liebe Wanderfreunde,

mit Franken haben die Hohenzollern eine besondere Verbindung. Hier liegen die Wurzeln ihrer Macht und hier regierte ihre Dynastie über Jahrhunderte hinweg als Markgrafen.

Ihre einstigen prachtvollen Residenzen, wie auch die Cadolzburg, spiegeln noch heute die Zeit dieses Herrscherhauses und seiner Macht wider. Und auch viele andere Städte und Orte in der Region sind untrennbar mit den Hohenzollern verbunden. Der Klosterhof in Langenzenn, die St. Laurentius Kirche in Roßtal und die Ammerndorfer Mühle sind nur einige bemerkenswerte Beispiele.



Auf die Spuren der Hohenzollern können Sie sich im Landkreis Fürth begeben: Der KulturWanderweg Hohenzollern steht für Wandern mit Qualitätsanspruch und wurde als Kulturerlebnisweg mit dem Siegel „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Der Weg lockt mit attraktiven Pfaden durch tolle Naturlandschaft sowie mit eindrucksvollen kulturellen Highlights. Die Hohenzollern-Geschichte gibt es hier hautnah zu entdecken. Die Broschüre stellt für Sie alle wichtigen Informationen zur Tour bereit.

Wir freuen uns, wenn Sie eine schöne Zeit bei uns haben und wünschen Ihnen tolle Kultur- und Naturerlebnisse!

Herzlichst

Matthias Dießl, Landrat

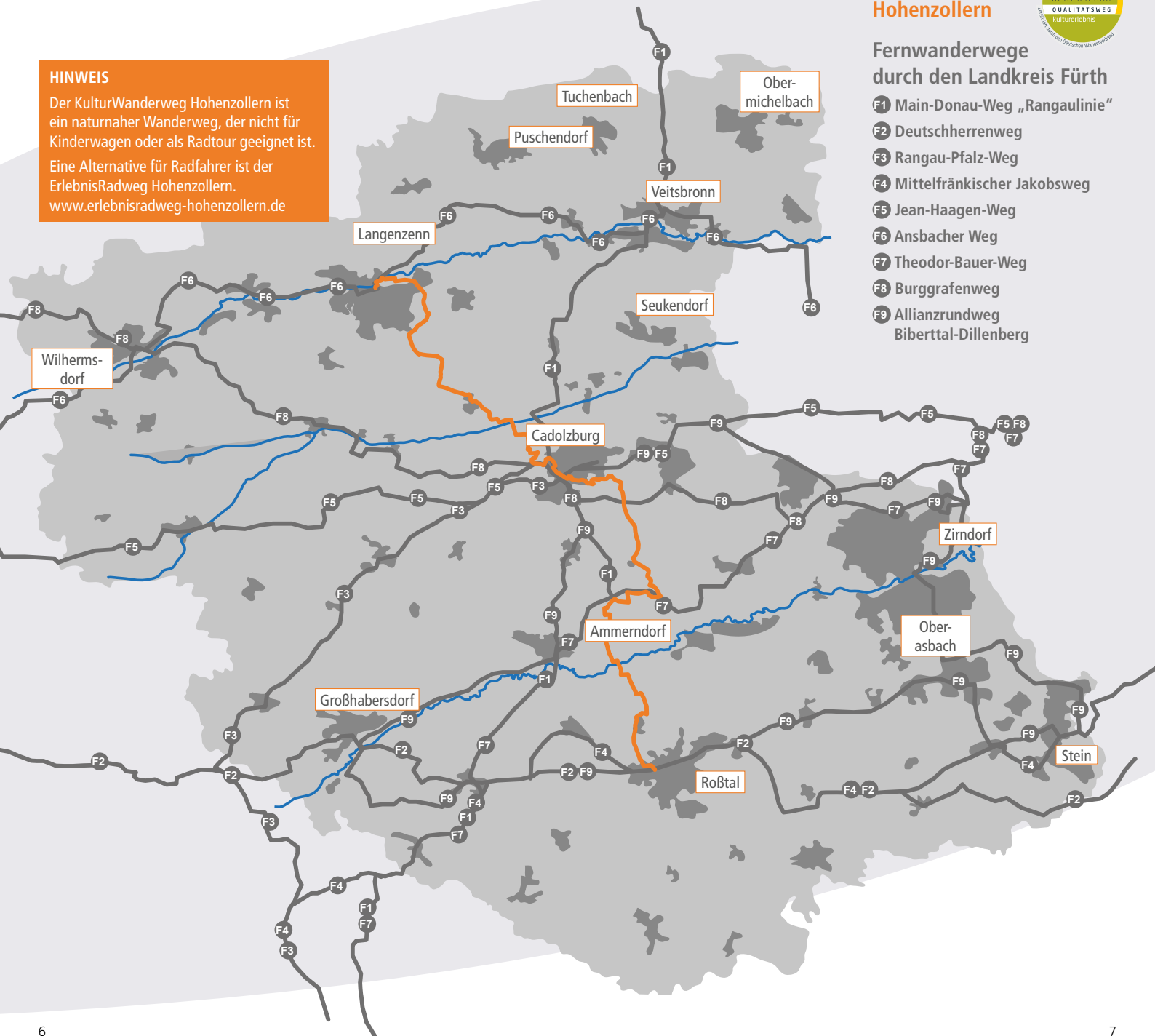
HINWEIS

Der KulturWanderweg Hohenzollern ist ein naturnaher Wanderweg, der nicht für Kinderwagen oder als Radtour geeignet ist.

Eine Alternative für Radfahrer ist der ErlebnisRadweg Hohenzollern.
www.erlebnisradweg-hohenzollern.de

Fernwanderwege durch den Landkreis Fürth

- F1 Main-Donau-Weg „Rangaulinie“
- F2 Deutscherherrenweg
- F3 Rangau-Pfalz-Weg
- F4 Mittelfränkischer Jakobsweg
- F5 Jean-Haagen-Weg
- F6 Ansbacher Weg
- F7 Theodor-Bauer-Weg
- F8 Burggrafenweg
- F9 Allianzrundweg Bibertal-Dillenberg

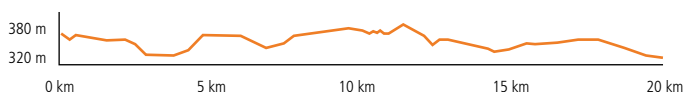


DER KULTURWANDERWEG HOHENZOLLERN

Idyllische Tageswanderung im Landkreis Fürth. Die Wanderung führt von Roßtal aus über romantische Feld- und Waldwege nach Langenzenn. Spannende kulturelle und historische Highlights begegnen uns in den Hohenzollern-Orten Roßtal, Cadolzburg und Langenzenn. Es bietet sich auch die Gelegenheit zu einem Abstecher in die Marktgemeinde Ammerndorf. Die Streckenwanderung kann in verschiedenen Abschnitten gelaufen oder abgekürzt werden. In den größeren Ortschaften finden wir eine gute ÖPNV-Anbindung mit Bus und Bahn.

Länge und Gehzeit: 21,8 km / 5:30 Std.

- Von Roßtal bis Cadolzburg: 12,2 km / 3:15 Std.
- Von Cadolzburg bis Langenzenn: 9,6 km / 2:30 Std.



Ausgangspunkt: Verschiedene Startpunkte sind möglich, empfohlene Startpunkte

- Roßtal Ortskern (Marktplatz, 90574 Roßtal)
- Langenzenn Ortskern (Prinzregentenplatz, 90579 Langenzenn)
- Ab Cadolzburg Ortskern (Marktplatz, 90556 Cadolzburg) ist der Start in Richtung einer Teilstrecke möglich

Markierung: Hohenzollern-Wanderweg



Die GPS-Daten zur Route sowie Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Gastgebern im Landkreis Fürth erhalten sie unter:
www.erlebnis-landkreis-fuerth.de sowie
www.erlebnISRadweg-hohenzollern.de



DIE HOHENZOLLERN IN FRANKEN

Frisch auf, Ihr Wandersleut!

Darf ich mich vorstellen? Man nennt mich Burggraf Friedrich I. Allerdings bin ich schon der dritte Graf von Zollern meines Namens. Ihr findet das verwirrend? Dann lasst mich das erklären, bevor Ihr Euch auf die Reise begeben:

Meine Familie ist ein schwäbisches Grafengeschlecht. Seit 1061 sind meine Vorfahren schon als Grafen bekannt. Richtig berühmt wurden wir allerdings erst, als wir – besser gesagt: ich – nach Franken kamen. Denn eines konnten wir schon immer gut: den richtigen Herren dienen und klug heiraten. Das zeigte sich 1192, als ich nach meiner Hei-



rat mit Sophia, der Tochter des Burggrafen von Nürnberg, plötzlich die Chance hatte, selbst Burggraf zu werden. Doch das reicht einem echten Zollern natürlich nicht!

Schon früh haben wir begonnen, unser Territorium zu erweitern: Cadolzburg, Fürth, Erlangen, Ansbach, Bayreuth, Kulmbach waren bald alle in Zollernhand. Nachdem wir durch kluge Politik zur größten Territorialmacht in Franken aufgestiegen waren, kam es Anfang des 15. Jahrhunderts zu einem richtigen Karrieresprung: Wir haben Berlin erobert!

Mein Ur-ur-ur-ur-Enkel – Habe ich mich jetzt verzählt? – Burggraf Friedrich VI. jedenfalls wurde nämlich zum Markgrafen von Brandenburg. Seitdem nennen ihn unsere Haus- und Hofhistoriker auch Friedrich I. Diese Beilehnung ließ uns sogar zu Kurfürsten werden.

Es waren dann auch unsere Nachkommen in Brandenburg, die 1701 Könige von Preußen und 1871 deutsche Kaiser wurden. Wirklich eine Mordskarriere! Da seht ihr, was aus einem schwäbischen Grafen alles werden kann!

Viel mehr könnt ich Euch noch erzählen, doch am besten Ihr entdeckt unsere Geschichte einfach selbst auf Eurer Reise durch unsere fränkischen Länder. Sicher werdet ihr hier viel entdecken! Lebt wohl und frohe Wanderschaft!

TIPP

Der ErlebnisRadweg Hohenzollern ist ein besonderes Radel-Highlight in der Region. Bei diesem rund 95 km langen Themen-Radweg von Nürnberg bis Ansbach gibt es spannende, virtuelle Einblicke in die Geschichte der Hohenzollern in Franken. Toller Begleiter auf der Tour ist die App „ErlebnisRadweg Hohenzollern“, die kostenlos in den App-Stores zur Verfügung steht. Weiter Informationen gibt es dazu auf der offiziellen Homepage unter: www.erlebnisradweg-hohenzollern.de

Die Orte am ErlebnisWanderweg sind auch Teil des ErlebnisRadwegs. Nutzen Sie die App sowie die Homepage und erfahren Sie noch mehr Wissenswertes über die Geschichte der Hohenzollern!

Willkommen in Roßtal!

Noch heute dominieren herausragende Bauwerke des Mittelalters den historischen wie malerischen Ortskern. Den Mittelpunkt bilden die St. Laurentiuskirche mit Krypta sowie der sie umgebende Wehrfriedhof. Vielleicht haben Sie diese zusammen mit dem am Marktplatz gelegenen Schloss bereits auf Ihrem Weg hierher gesehen?

Dieser Ort hat eine lange Geschichte und bereits im frühen Mittelalter über eine Burg von 5,2 ha Größe verfügt, die heute archäologisch gut untersucht ist und zu den hochrangigen Bodendenkmälern Deutschlands zählt. Modelle und Ansichten der stadähnlichen Anlage sowie archäologische Funde aus ihrem Inneren können Sie im Heimatmuseum und an den ehemaligen Grabungsstätten besichtigen. Schon im Jahre 1709 wurde Roßtal vom Ansbacher Hofrat Pachelbel als „der allerwichtigste Ort in beiden Fürstentümern des Burggrafthums Nürnberg“ bezeichnet und zieht nicht nur zum mittlerweile legendären Martinimarkt zahlreiche Besucher an.

Highlights in Roßtal:

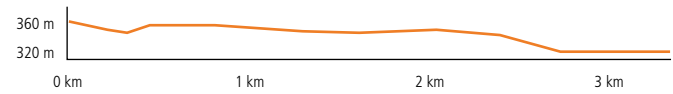
- St. Laurentiuskirche mit Baustilen verschiedener Epochen. Gotische Prägung der Kirche und des Turms aus den Jahren zwischen 1415 und 1442. Maßgebliche Beteiligung der Frau des ersten Hohenzollernfürsten Friedrich I., Elisabeth von Bayern-Landshut, auch „Schöne Else“ genannt.
- Wehrfriedhof und Marktplatz mit geschichtsträchtigen Gebäuden. Torbogen von 1328, als Roßtal auf Betreiben der Hohenzollern zur Stadt erhoben wurde, mit dem Marktplatz zugewandten Hohenzollernwappen.
- Nordwestlich an den Wehrfriedhof anschließendes barockes Amtsrichterhaus noch heute als sichtbarer Ausdruck der von den Hohenzollern bis zum Jahr 1797 am Ort ausgeübten Hochgerichtsbarkeit.

TIPP

Das Wahrzeichen Roßtals ist die Pfarrkirche St. Laurentius, die eine romantische Hallenkrypta aus dem 11. Jh. beherbergt. Der nahe der Kirche gelegenen Museumshof, bestehend aus einem historischen Gebäude des 16. Jh. und einem Klostersgarten, bietet einen historischen Einblick in die Sammlung archäologischer Funde sowie heimatkundlicher Ausstellungsstücke.

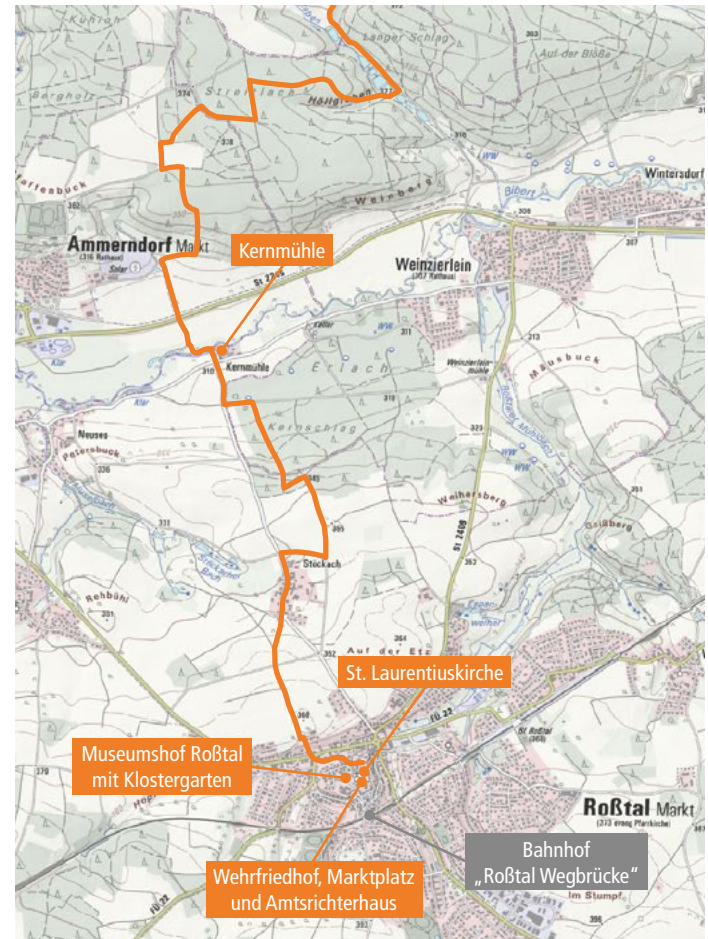
Roßtal → Stöckach → Ammerndorf

Länge und Gehzeit: 3,3 km / 0:50 Std.



Entdeckungen auf der Strecke:

- Erstmals 1464 erwähnte Mühle, die mit Tradition und Moderne glänzt. Die ehemalige „Gishuebelmühle“ ist heute als Kernmühle bekannt und ist Tagungsort sowie Ort für Workshop- und Events.



Willkommen in Ammerndorf!

Lernen Sie den Ort mit seiner traditionsreichen Privatbrauerei im Landkreis Fürth kennen, der eine lange Geschichte erzählt. Im Jahre 1246 wurde der Markt Ammerndorf erstmals urkundlich erwähnt als „Amelradorf“. Damals verzichtete der hohenzollerische Burggraf auf die Herrschaftsrechte zugunsten des Heilsbronner Klosters.

Der Handel mit Getreide spielte für den Markt damals eine wichtige Rolle. Doch sowohl während des Markgrafenkrieges als auch während des 30-jährigen Krieges erlebte Ammerndorf immer wieder Plünderungen und musste einen hohen Blutzoll zahlen. Zeitweise lebten nur noch wenige Menschen im Ort. Der Getreidehandel erbrachte jedoch immer wieder den nötigen wirtschaftlichen Aufschwung.

1791 gehörte der Markt zum von Preußen erworbenen hohenzollerschen Fürstentum Ansbach und besaß das Marktrecht mit weitgehenden Eigenrechten. 1806 fiel Ammerndorf schließlich an das Königreich Bayern. Heute ist Ammerndorf ein beschaulicher Ort und beheimatet die traditionsreiche Privatbrauerei Dorn-Bräu.

Highlights in Ammerndorf:

- Ammerndorfer Mühle mit reich verziertem Fachwerk aus dem Jahr 1607, einer der Schauplätze, der für die Versorgung u.a. der Reichsstadt Nürnberg mit Getreide von großer Bedeutung war.
- St. Peter und Paul mit Innenraum im sogenannten Markgrafenstil.

TIPP

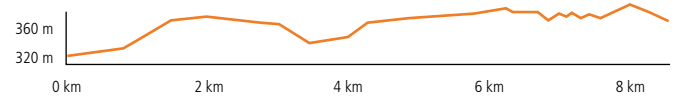
Die Route verläuft am Rande der Marktgemeinde Ammerndorf. Ein kleiner Abstecher in den beschaulichen Ort lohnt sich allemal!



© HaVo Hildebrand

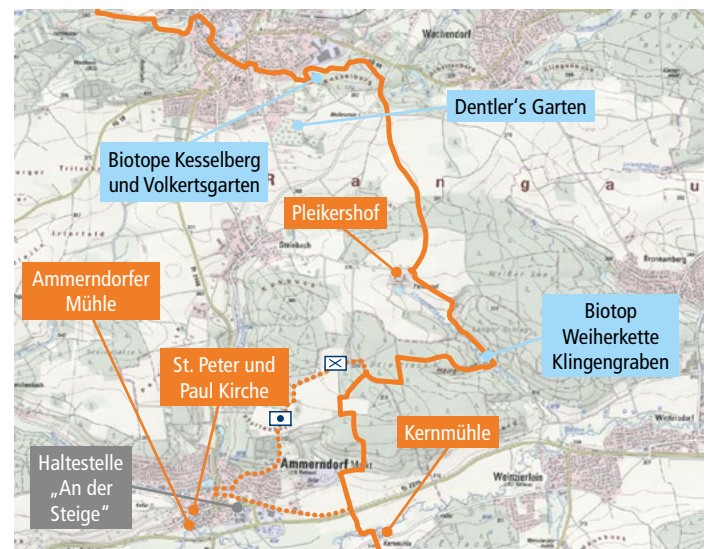
Kernmühle → Pleikershof → Cadolzburg

Länge und Gehzeit: 8,6 km / 2:15 Std.



Entdeckungen auf der Strecke:

- Erstmals urkundlich 1334 erwähnter Pleikershof mit wechselhafter Geschichte. Im 18. Jh. übte das Brandenburg-Ansbachische Oberamt Cadolzburg Hochgericht über das Landgut aus. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde der Weiler als Julius-Streicher-Hof bekannt. Später diente der Hof als Kibbuz.
- Bekanntheit Cadolzburgs bereits Anfang des 20. Jh. aufgrund der wunderschönen Kirschblüte. Allein an einem Sonntag im Jahr 1910 sollen mit der Rangaubahn „Moggerla“ über 13.000 Besucher mit 52 Zügen in die Marktgemeinde gekommen sein. Ein Großteil der Gärten ist inzwischen verschwunden. Die Obstbaumblüte des Dentler's Garten ist heute während der Blüte von weithin zu sehen.
- Zwei miteinander vernetzte Biotop am Kesselberg und Volkertsgarten. Der Biotopverbund wird als Naturerlebnisraum genutzt und bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen besonderen Lebensraum.



Willkommen in Cadolzburg!

Ein reizvoller Ort mitten im Herzen Frankens, der seinen Namen dem Aushängeschild des Ortes, der Hohenzollernburg, zu verdanken hat, wartet auf Sie.

Die Burg selbst befand sich seit 1246 im Besitz der zollerischen Burggrafen von Nürnberg und entwickelte sich zu einem wichtigen politischen Zentrum der Hohenzollern. Im frühen 14. Jh. entstand unter Burggraf Friedrich IV. auf der Höhe vor der Cadolzburg eine planmäßige bürgerliche Ansiedlung.

Die 1892 von Fürth bis Cadolzburg verlängerte Eisenbahnstrecke förderte die hiesige Wirtschaft und den Ausflugsverkehr, der Ende des 19. Jahrhunderts ungeahnte Ausmaße angenommen hatte: Die Burg, der Aussichtsturm und die Blüte der unzähligen Obstbäume lockten bereits damals Abertausende nach Cadolzburg.

Highlights in Cadolzburg:

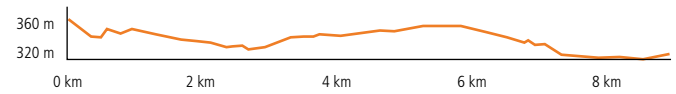
- Burg Cadolzburg als geschichtsträchtige Hohenzollernveste mit den ältesten erhaltenen Bauteilen aus der Zeit um 1250 und Burggarten.
- Marktplatz als früherer Schauplatz regelmäßiger Wochenmärkte. Noch heute gesäumt von repräsentativen Anwesen, die vom bescheidenen Wohlstand der Bierbrauer, Gastwirte und Händler zeugen.
- Puchtastraße mit Häusern aus der Zeit um 1670. An der südlichen Straßenseite früher angrenzender großer Kasten Hof, der Amtssitz des herrschaftlichen Finanzverwalters war.
- Oberes Tor „Brusela“ mit dem landesherrlichen Zollernschild von den Markgrafen zeugend.
- Markgrafenkirche von 1751, errichtet auf den Grundmauern eines gotischen Gotteshauses aus dem 13. Jh. Mit spätgotischer Kreuzigungsgruppe aus dem Umfeld des Bildhauers Veit Stoß.

TIPP

In der interaktiven Ausstellung „HerrschaftsZeiten! ErlebnisCadolzburg“ für Groß und Klein kann das Spätmittelalter auf einer Herrschaftsburg mit allen Sinnen erlebt werden. Der Burghof mit Garten bietet sich für eine Pause mit toller Kulisse an.

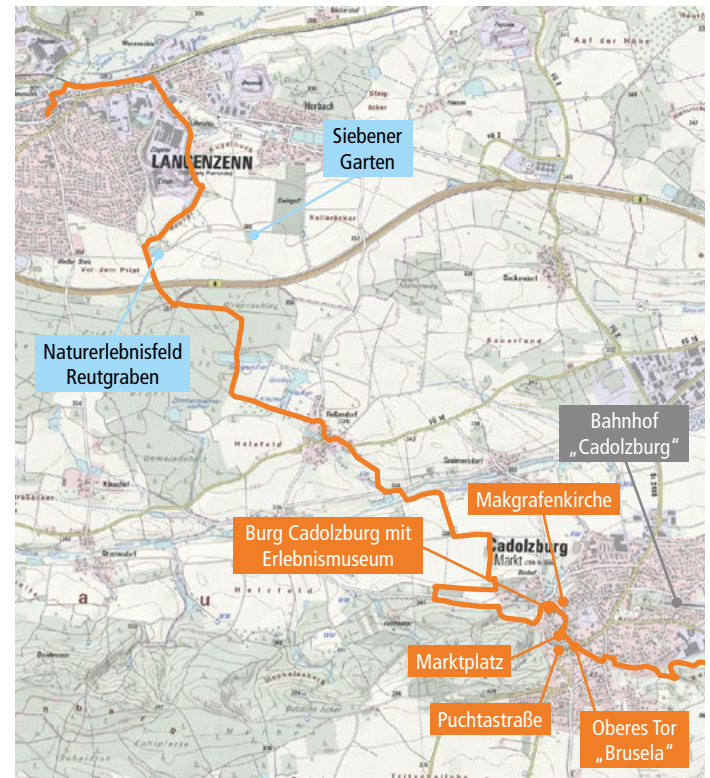
Cadolzburg → Roßendorf → Langenzenn

Länge und Gehzeit: 8,9 km / 2:15 Std.



Entdeckungen auf der Strecke:

- Siebener Garten mit Sammlung alter Grenzsteine aus der Umgebung. Der „Weiße Stein“ ist ein Obelisk, der 1723 errichtet wurde und daran erinnert, dass Erbprinz Karl Wilhelm Friedrich („Wilder Markgraf“) mit 11 Jahren hier seinen ersten Reiter mit Hilfe eines Falken erlegte.
- Das Naturerlebnisfeld Reutgraben bietet Naturerfahrung für alle Interessierten. Viel Wissenswertes über die Natur kann man insbesondere an Aktionstagen hautnah erleben.



Willkommen in Langenzenn!

Eine Stadt, der an vielen Stellen die Verschmelzung von Tradition und Moderne gelungen ist und so mit vielen reizvollen Ecken und Kanten lockt.

Kultur, Schulen und Gewerbe haben in Langenzenn eine lange Tradition. Überhaupt ist es die lange Geschichte, die das Ortsbild so einzigartig macht. In der Altstadt reihen sich dutzende historische Gebäude aneinander mit der Stadtkirche und dem Klosterhof als Mittelpunkt.

Hohenzollerisch wurde Langenzenn 1248, indem es durch Erbschaft an die Burggrafen von Nürnberg kam. Kaiser Karl IV verlieh und bestätigte im Jahre 1361 dem Hohenzollern-Burggrafen Friedrich V. das Recht, Heller schlagen zu lassen, d. h. Langenzenn wurde Münzstätte der Burggrafen von Nürnberg.

Highlights in Langenzenn:

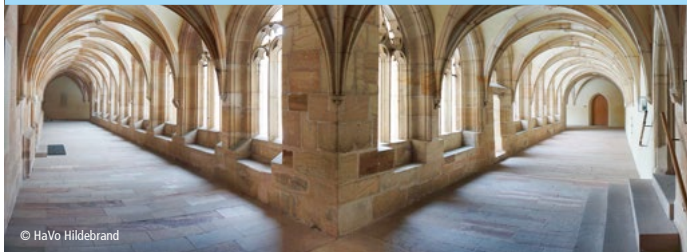
- Ehemalige Klosteranlage der Augustiner-Chorherren aus dem Jahr 1409 mit einem besonders gut erhaltenen Kreuzgang.
- Stadtkirche mit über 46 m hohem Kirchturm und Verkündigungsrelief des berühmten Bildhauer Veit Stoß.
- Heimatmuseum und Fronveste mit Ausstellung zur Heimatgeschichte Langenzenns und den ersten Münzen der Hohenzollern.
- Ehemalige Münzstätte der fränkisch-brandenburgischen Hohenzollern.
- Weißer Stein als Erinnerung an Erbprinz Karl Wilhelm Friedrich's erste erfolgreiche Falkenjagd.



© A. GasparKlein



TIPP
Nach einer Wanderung den Tag bei einem Freilufttheater ausklingen lassen. Die Klosterhofspiele Langenzenn e.V. und die Hans-Sachs-Spielgruppe Langenzenn e.V. bieten Unterhaltung bei den wechselnden Theaterstücken.



© HaVo Hildebrand



Auf Freizeitkurs mit dem TagesTicket Plus

TagesTicket

PLUS

Wochenend-Bonus
Am Samstag gekauft,
ist der Sonntag mit drin!

- für bis zu 6 Personen
(max. 2 ab 18 Jahre)
- Mitnahme ganztags
- Fahrräder anstelle von Personen
- 1 Hund
- Tag oder Wochenende gültig

Auch online erhältlich mit der
App „VGN Fahrplan & Tickets“
und unter **shop.vgn.de**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

tagesticketplus.de



INFORMATIONEN



Öffentliche Verkehrsmittel:

Roßtal: Bahnhof „Roßtal Wegbrücke“ S4

Ammerndorf: Haltestelle „An der Steige“ Buslinien 113, 114

Cadolzburg: Bahnhof „Cadolzburg“ RB11

Langenzenn: Bahnhof „Langenzenn“ RB12

Weitere Verbindungen finden Sie auf der Homepage des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg unter: www.vgn.de

Informationen zu den Städten und Gemeinden:

Markt Ammerndorf

Cadolzburger Str. 3, 90614 Ammerndorf
Tel.: 09127 / 95 550, rathaus@ammerndorf.de
www.ammerndorf.de

Markt Cadolzburg

Rathausplatz 1, 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 / 50 90, markt@cadolzburg.de
www.cadolzburg.de

Touristinfo Calibri Buchhandlung & Café

Marktplatz 10, 90556 Cadolzburg
Tel. 09103 / 71 28 30

Stadt Langenzenn

Friedrich-Ebert-Str. 7, 90579 Langenzenn
Tel.: 09101 / 703-0, stadt@langenzenn.de
www.langenzenn.de

Markt Roßtal

Marktplatz 1, 90574 Roßtal
Tel.: 09127 / 90 100, buergerbuero@rathaus.rosstal.de
www.rosstal.de



Ammerndorf

| | | |
|---------------------------|--|--|
| Ammerndorfer Mühle | Mühlgasse 11 90614 Ammerndorf | www.ammerndorfer-muehle.de |
| St. Peter und Paul | Rothenburger Straße 41 90614 Ammerndorf | Tel. 09127 / 9760 • pfarramt.ammerndorf@elkb.de |

Cadolzburg

| | | |
|---|-------------------------------------|--|
| Burg Cadolzburg mit Bürgerlebnismuseum | Im Burghof 90556 Cadolzburg | Tel. 09103 / 7008621 • burg-cadolzburg@bsv.bayern.de www.cadolzburg.de |
| Marktplatz | Marktplatz 90556 Cadolzburg | |
| Puchtastraße | Puchtastraße 90556 Cadolzburg | |
| Oberes Tor „Brusela“ | Marktplatz 90556 Cadolzburg | Besichtigung des Gebäudes nur von außen möglich |
| Markgrafenkirche | Burgstraße 6 90556 Cadolzburg | Tel. 09103 / 8218 • pfarramt.cadolzburg@elkb.de www.cadolzburg-evangelisch.de |
| Historisches Museum | Pisendelplatz 1 90556 Cadolzburg | Tel. 09103 / 7886 • www.museum-cadolzburg.de |

Langenzenn

| | | |
|---|---|--|
| Ehemalige Klosteranlage | Prinzregentenplatz 2 90579 Langenzenn | Tel. 09101 / 2025 • info@kirche-langenzenn.de www.pfarrei-langenzenn.de |
| Stadtkirche | Prinzregentenplatz 2 90579 Langenzenn | Tel. 09101 / 2025 • info@kirche-langenzenn.de www.pfarrei-langenzenn.de |
| Heimatmuseum und Fronveste | Prinzregentenplatz 15 90579 Langenzenn | info@heimatverein-langenzenn.de www.heimatverein-langenzenn.de |
| Ehemalige Münzstätte | Alte Zennstraße 90579 Langenzenn | Besichtigung des Gebäudes nur von außen möglich |
| Siebener Garten | Im Hardgraben 90579 Langenzenn | Tel. 09101 / 703208 • kulturamt@langenzenn.de |
| Theater des Hans-Sachs Spielgruppe Langenzenn e.V. | | info@hans-sachs-spiele.de www.hans-sachs-spiele.de |
| Theater des Klosterhofspiele Langenzenn e.V. | | info@klosterhofspiele.de www.klosterhofspiele.de |

Roßtal

| | | |
|--|--------------------------------|---|
| St. Laurentiuskirche mit Krypta | Schulstraße 17 90574 Roßtal | Tel. 09127 / 57416 • pfarrbuero@ev-kirche-rosstal.de www.ev-kirche-rosstal.de |
| Wehrfriedhof und Marktplatz | Marktplatz 90574 Roßtal | |
| Richteramt und Amtsrichterhaus | Schulstraße 90574 Roßtal | Besichtigung des Gebäudes nur von außen möglich |
| Museumshof | Schulstraße 13 90574 Roßtal | Tel. 09127 / 579788 • heimatverein@rosstal.de www.heimatverein-rosstal.de |

KULTUR WANDERWEG HOHENZOLLERN



- Karte
- Informationen
- Tipps

VOM NATURPARK FRANKENHÖHE
ZUR ROMANTISCHEN STRASSE



franken 
tourismus.de

